

Information über die Hepatitis A-Impfung (VAQTA®) (Erwachsene)

Die Erkrankung

Hepatitis A ist eine durch ein Virus hervorgerufene Erkrankung der Leber, wobei die Übertragung durch infizierte Lebensmittel und Trinkwasser erfolgen kann. Symptome der Erkrankung sind Übelkeit, Erbrechen, Speisunverträglichkeit und Gelbfärbung der Haut. Die Erkrankung heilt üblicherweise innerhalb von 4 Wochen von selbst vollständig aus. Obwohl Kleinkinder in der Regel die Infektion ohne Krankheitszeichen oder nur mit milder Symptomatik durchmachen, hat die Kinderimpfung insofern eine Bedeutung, als die Kinder eine Infektionsquelle für die Erwachsenen darstellen, welche dann schwerer erkranken können. Je älter man bei Erkrankung ist, desto schwerer der Verlauf: ab dem 40. Lebensjahr muss mit Todesfällen gerechnet werden. Durch die gute Hygiene in Österreich zirkuliert das HA-Virus bei uns nur in Ausbruchssituationen, vor allem bei Einschleppung nach Auslandsaufenthalten (Urlaub).

Die Impfung

wird durch Injektion in einen Muskel verabreicht. Sie dient zur aktiven Immunisierung gegen eine Infektion mit Hepatitis A bei nicht-immunen Personen ab 18 Jahren und zur Auffrischung. Die Impfung schützt nicht gegen Hepatitis B, C, D und E. Personen mit chronischer Lebererkrankung (insbesondere Hepatitis C-Virussträger) haben ein hohes Risiko, sehr schwer an Hepatitis A zu erkranken, und sollten daher unbedingt geimpft werden.

Die Impfung wird in folgenden Situationen empfohlen:

- Kleinkinder vor Eintritt in eine Gemeinschaftseinrichtung
- HAV-gefährdetes Personal medizinischer Einrichtungen, einschließlich Schülerinnen/Schüler und Studentinnen/Studenten, z.B. Pädiatrie, Infektionsmedizin, Labor (Stuhluntersuchungen), inklusive Küchen- und Reinigungspersonal
- Alle in Lebensmittelbetrieben und in der Gastronomie tätigen Personen
- Personal von Großküchen, Großcatering, Spitalküchen und vergleichbare Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung
- Personal von Kinderbetreuungseinrichtungen und Einrichtungen für geistig Behinderte
- Kanalisations- und Klärwerkpersonal, Personal, das häufig mit Fäkalien in Kontakt kommt
- Personal plasmafraktionierender Unternehmen
- Ersthelfer, Militärpersonal bei möglichen Exposition, speziell unter Feld- oder Übungsbedingungen
- Personen mit häufigen Bedarf an Plasmaprodukten (z.B.: Hämophile)
- Nicht immune Personen mit chronischer Lebererkrankung wie z.B.: HCV-Infizierte und HBV-Carrier
- Kontaktpersonen zu an Hepatitis-A-Erkrankten oder HAV-Ausscheidern
- Personen mit Sexualverhalten, welches bezüglich Hepatitis A riskant sein kann
- Reiseimpfung: Touristen, beruflich Reisende, diplomatischer Dienst und Entwicklungshilfe in/nach Endemiegebieten
- Postexpositionelle Prophylaxe

Impfschema:

Die Hepatitis A-Impfung kann ab 18 Jahren verabreicht werden. Die Grundimmunisierung besteht aus einer einzigen Dosis. Die Auffrischungsimpfung erfolgt idealerweise 6-18 Monate danach. Nach der Auffrischungsimpfung sind mindestens 95% der geimpften Personen für mindestens 25 Jahre geschützt. Bei Personen, deren Immunsystem geschwächt ist, sollte der Impferfolg kontrolliert werden.

Nebenwirkungen:

Sehr häufige Nebenwirkungen (betreffen mehr als 1 Behandelte von 10): Schmerzempfindlichkeit an der Injektionsstelle, Schmerzen, Wärme, Schwellung, Rötung

Häufige Nebenwirkungen (betreffen 1 bis 10 Behandelte von 100): Kopfschmerzen, Schmerzen im Arm, in den der Impfstoff verabreicht wurde, Schwächegefühl/Müdigkeit, Fieber (>38,3°C), Hauteinblutungen an der Injektionsstelle (Ekchymose), Schmerzen und Druckempfindlichkeit

Gelegentliche Nebenwirkungen (betreffen 1 bis 10 Behandelte von 1.000): Halsschmerzen, Infektionen der oberen Atemwege, Lymphknotenschwellungen, Schwindel, Missempfindungen der Haut, z.B. Kribbeln, Ohrenschmerzen, Hitzewallungen, laufende oder verstopfte Nase, zugeschwollene Atemwege, Husten, Übelkeit, Durchfall, vermehrte Gasbildung im Magen-Darm-Trakt, Erbrechen, Nesselsucht, Juckreiz, Rötung, Muskelschmerz, Steifheit, Schulterschmerzen, Schmerzen im Bewegungsapparat (in Muskeln, Bändern, Sehnen und Knochen), Rückenschmerzen, Gelenkschmerzen, Schmerzen im Bein, Nackenschmerzen, Muskelschwäche, Juckreiz an der Injektionsstelle, Steifheit/Verspannung, Schmerzen, Bluterguss an der Injektionsstelle, Schüttelfrost, Magenschmerzen, allgemeines Unwohlsein, Verhärtung (Induration) und Taubheitsgefühl an der Injektionsstelle, Kältegefühl, grippeähnliche Erkrankung

Seltene Nebenwirkung (betreffen 1 bis 10 Behandelte von 10.000): Bronchitis, Entzündung des Magen-Darm-Traktes (Gastroenteritis), Appetitlosigkeit, Abgeschlagenheit, Schlafstörungen, Schläfrigkeit, Migräne, Zittern, juckende Augen, Lichtempfindlichkeit, verstärkter Tränenfluss, Schwindel, Rachenschleimhautschwellung, Probleme mit den Nasennebenhöhlen, Mundtrockenheit, Mundgeschwür, Nachtschweiß, Ausschlag, Hautveränderungen, Muskelkrämpfe, Ellbogenschmerzen, Hüftschmerzen, Kieferschmerzen, Krämpfe, Menstruationsbeschwerden, Brennen an der Injektionsstelle, Verhärtung (<2,5 cm), Muskelzucken, Ausschlag, Blähbauch, Brustschmerzen, Flankenschmerzen, Reizbarkeit.

Die folgenden Nebenwirkungen sind im Rahmen der breiten Anwendung berichtet worden:

Sehr seltene Nebenwirkungen (betreffen weniger als 1 von 10.000 Behandelten): Guillain-Barré-Syndrom (Muskelschwäche, Missempfindung, Kribbeln in Armen, Beinen und Oberkörper), Thrombozytopenie (Verminderung der Anzahl der Blutplättchen, die das Risiko von Blutungen und Blutergüssen erhöht).

Gegenanzeigen

Bekannte Überempfindlichkeit gegen eine der im Impfstoff enthaltenen Substanzen (siehe Fragebogen), jede akute und/oder mit hohem Fieber einhergehende Erkrankung. Klinisch leicht verlaufende Infektionen sind kein Impfhindernis.

Der Nutzen der Impfung

ist vor allem dann evident, wenn Sie einer der oben genannten Risikogruppen angehören. Aber auch sonst kann die Impfung jedem angeraten werden.

Die Risiken der Impfung

sind wesentlich geringer als die Folgen der Erkrankung. Es ist möglich, dass eine der oben genannten Nebenwirkungen oder Komplikationen auftritt.

Sie finden am Beiblatt einige Fragen. Aus den Antworten kann der Impfarzt das individuelle Impfrisiko besser abschätzen. Nehmen Sie bitte die individuelle Beratung des Arztes in Anspruch, er ist Ihnen bei der Nutzen-Risikoabwägung behilflich.

Verhalten nach der Impfung

Am Tag der Impfung sollten körperliche Anstrengungen sowie Baden/Schwimmen vermieden werden.

Nach erfolgter Impfung sollten Sie für ca. 30 Minuten im Wartezimmer verbleiben.

Bitte informieren Sie den Impfarzt, wenn ernst zu nehmende Nebenwirkungen auftreten.

**Nehmen Sie bitte die individuelle Beratung des Arztes in Anspruch,
er ist Ihnen bei der Nutzen-Risikoabwägung behilflich.**

Einwilligungserklärung zur Schutzimpfung gegen Hepatitis A

- | | | |
|---|-------------------------------|-------------------------------|
| 1. Ist der Impfling derzeit gesund? | <input type="checkbox"/> NEIN | <input type="checkbox"/> JA |
| 2. Ist beim Impfling eine Allergie bekannt, insbesondere gegen Natriumborat, Natriumchlorid, Aluminiumhydroxyphosphat, Neomycin, Formaldehyd, Latex? | <input type="checkbox"/> JA | <input type="checkbox"/> NEIN |
| 3. Ist beim Impfling ein bösartiger Tumor, eine Chemotherapie, Blutkrebs (Leukämie) oder ähnliches bekannt? | <input type="checkbox"/> JA | <input type="checkbox"/> NEIN |
| 4. Sind beim Impfling bei vorangegangenen Hepatitis A Impfungen ernste Nebenwirkungen aufgetreten? | <input type="checkbox"/> JA | <input type="checkbox"/> NEIN |
| 5. Besteht beim Impfling eine Immunschwäche bzw. wird er mit einer immunsuppressiv wirkenden Therapie behandelt? | <input type="checkbox"/> JA | <input type="checkbox"/> NEIN |
| 6. Besteht beim Impfling eine chronische Erkrankung bzw. eine Autoimmunerkrankung oder wird eine solche vermutet? | <input type="checkbox"/> JA | <input type="checkbox"/> NEIN |
| 7. Besteht beim Impfling eine Blutgerinnungsstörung?
Nehmen Sie Marcoumar, Eliquis, Xarelto, Plavix, Thrombo ASS oder ähnliche Medikamente mit blutverdünnender Wirkung ein? | <input type="checkbox"/> JA | <input type="checkbox"/> NEIN |
| 8. Besteht zurzeit eine Schwangerschaft oder Stillzeit? | <input type="checkbox"/> JA | <input type="checkbox"/> NEIN |

Bitte fragen Sie, wenn Sie noch etwas über die Schutzimpfung erfahren wollen!

Die persönliche reisemedizinische Beratung war für mich ausreichend. Ich habe das Informationsblatt und die Produktinformation gelesen, hatte ausreichend Zeit und bin informiert und aufgeklärt. Ich habe alles verstanden, habe keine weiteren Fragen und bin mit der Impfung mit

VAQTA® Erwachsene

einverstanden.

Meine Angaben sind richtig. Ich habe nichts verschwiegen.

Bitte beachten Sie, dass die von Ihnen bekannt gegebenen Daten automationsunterstützt verarbeitet werden. Details zum Zweck und rechtlicher Grundlage der Verarbeitung, Ihren Rechten in Bezug auf die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten sowie Ihre Ansprechpartner in der Kommune zu allen datenschutzrechtlichen Belangen finden Sie unter

<https://www.klagenfurt.at/leben-in-klagenfurt/gesundheit/impfungen-und-reisemedizin.html>

und als Aushang im Amt.

<u>Vor- und Familienname des Impflings:</u>	<u>männlich:</u> <input type="checkbox"/>	<u>weiblich:</u> <input type="checkbox"/>
<u>Versicherungsnummer und Geburtsdatum:</u>	<u>Versicherungsanstalt:</u>	
<u>Adresse: (PLZ / Ort / Straße / Hausnummer)</u>		
Grundimmunisierung: <input type="checkbox"/>	Auffrischung: <input type="checkbox"/>	
<u>Unterschrift und Datum:</u>		

Keine Impfdokumente (Impfpass) vorhanden. Die Impfung erfolgt nach Aufklärung auf eigenen Wunsch